

Umweltbericht

ELG GROUP 2025



ELG
GROUP



Inhaltsverzeichnis

1. UMWELTPROGRAMM	3
2. BODEN	3
2.1. BODENLUFTSONDEN	3
2.2. TANKS UND TANKWANNEN	4
2.3. PRODUKTLEITUNGS- UND KANALSYSTEM	4
3. LUFT	4
3.1. REDUKTION VON AUSGASUNGEN AM TANKDACH	4
3.2. TANKREINIGUNG	5
3.3. VRU ANLAGE	5
4. HEIZUNG	5
5. WASSER	5
5.1. GRUNDWASSER	5
5.2. ABWASSER	6
5.2.1. SANITÄRABWÄSSER	6
5.2.2. BETRIEBSABWÄSSER	6
5.2.3. LÖSCHWASSER	6
6. ENERGIE	6
6.1. HEIZÖL	6
6.2. STROM	6
7. ABFALL	7
8. LÄRM	7
9. BEHÖRDENVERFAHREN GEMÄß § 82B GEWERBEORDNUNG (GEWO)	7
10. SEVESO ÜBERPRÜFUNGEN	8
11. UMWELTEREIGNISSE	8
12. AUSBLICK	9
12.1. UNTERSUCHUNG ALSAG – PFAS BELASTUNG GRUNDWASSER	9

Vorwort der Geschäftsführung

Die ständige Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung Österreichs mit Erdöl und Erdölprodukten in Krisenzeiten ist im Rahmen der strategischen Krisenvorsorge der öffentliche Auftrag an die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H (ELG). Als im Erdölbevorratungsgesetz 2012 (EBG) normierte „Zentrale Bevorratungsstelle“ (ZBS) der Republik Österreich nimmt ELG ihre gesetzlichen Verpflichtungen wahr. ELG trägt Sorge dafür, ständig jene Menge an Erdöl und Erdölprodukten vorrätig zu halten, die sicherstellt, dass Österreich seinen internationalen Verpflichtungen zur Haltung von Pflichtnotstandsreserven im Rahmen der 90-tägigen Bevorratungspflicht entsprechen kann.

Diese Aufgabe bringt eine besondere Verantwortung mit sich – nicht nur für die Versorgungssicherheit unseres Landes, sondern auch für den Schutz von Mensch und Umwelt. Nachhaltigkeit, Qualität und vor allem Sicherheit stehen daher im Mittelpunkt unseres Handelns.

Unser Unternehmen verpflichtet sich, sämtliche anerkannten Regelwerke wie die „EN ISO 9001:2015“ (Qualität), „EN ISO 14001: 2015“ (Umwelt) und „SCCP:2011“ (Sicherheit) konsequent einzuhalten. Diese Standards sind für uns nicht nur Vorgaben, sondern gelebte Praxis, die unsere Prozesse kontinuierlich verbessern und optimieren. Darüber hinaus erfüllen wir alle rechtlichen Verpflichtungen und legen mit unserem „Total Quality Management“ besonderes Augenmerk auf Umwelt und Sicherheitsstandards.

Unser Ziel ist es, wirtschaftliche Stabilität mit ökologischer Verantwortung zu verbinden. Deshalb setzen wir auf eine ressourcenschonende Betriebsführung, nachhaltige Maßnahmen zur Emissionsreduktion und die ständige Weiterentwicklung unserer Managementsysteme. Die aktive Einbindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der kontinuierliche Dialog mit Behörden, Partnern und der Öffentlichkeit sind uns dabei besonders wichtig.

Nur durch gemeinsames Engagement können wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern und eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen sichern. In diesem Sinne danken wir allen, die zu unserem verantwortungsvollen Wirtschaften beitragen.

Für die Geschäftsführung:

DI Michael Niklas

Mag. Thomas Gaal

1. Umweltprogramm

Der hohe Standard unserer Umweltqualität resultiert aus dem Einsatz modernster Anlagen und Technologien, dem hohen Grad der Instandhaltung, der hohen Qualifikation und Prozessleistung unserer Mitarbeiter und dem Einsatz möglichst umweltschonender Arbeits- und Betriebsstoffe.

Bei der Festlegung und Wertung umweltrelevanter Kriterien werden von uns sowohl die gesetzlichen Forderungen und Auflagen, als auch der jeweilige Stand der Technik berücksichtigt. Die daraus ableitbaren Umweltziele, wie bspw. die Schonung und Erhaltung der Umwelt für Mensch und Natur, sowie deren Maßnahmen sind im Umweltprogramm, das in unserem umfangreichen Health, Safety Environment & Quality Management System (HSEQ) verankert ist, dokumentiert.

Das Umweltprogramm wird ständig auf Aktualität geprüft und unterliegt einem kontinuierlichen Aktualisierungs- und Änderungsprozess. Darüber hinaus erfolgt mindestens einmal jährlich im Zuge des Managementreviews mit der Geschäftsführung und den Bereichsverantwortlichen eine Festsetzung der Umweltziele für das kommende Geschäftsjahr, gleichzeitig wird auch die Erreichung der Planziele des vergangenen Jahres überprüft.

Das Umweltprogramm unterliegt einer regelmäßigen Aktualisierung und die Umweltziele werden jährlich im Managementreview im Hinblick auf die Zielerreichung des Vorjahres überprüft und für das kommende Jahr festgesetzt. Jeder Mitarbeiter ist im Rahmen seines Verantwortungsbereiches für die Umsetzung der Umweltziele zuständig, während die Gesamtverantwortung beim Bereichsverantwortlichen liegt.

Die spezifisch umweltrelevanten Ziele sind:

- ⇒ Einhaltung aller unternehmensrelevanten, gesetzlichen Grenzwerte betreffend Emissionen und Immissionen;
- ⇒ Sicherstellung der Tankdichtheit und der produktführenden Anlagenteile inkl. Abwassersystem;
- ⇒ Einsatz umweltschonender Tankreinigungsverfahren;
- ⇒ Verringerung von Tankausgasungen;
- ⇒ Sparsamer Einsatz von Energieträgern und Arbeits- und Hilfsstoffen;
- ⇒ Trennung und ordnungsgemäße Entsorgung jeglicher Abfälle;
- ⇒ Schulung des Umweltbewusstseins unserer Mitarbeiter und der für uns tätigen Kontraktoren;

2. Boden

2.1. Bodenluftsonden

Die Auswertung der Kohlenwasserstoff – Konzentration in der Bodenluft erfolgt in den Tanklagern Lannach und Lobau jährlich. Im Tanklager Linz werden keine Bodenluftmessungen durchgeführt, da es keine behördlichen Vorschriften gibt und alle Tanks im Tanklager entweder über einen vakuumüberwachten Doppelboden oder zusätzlich zum Stahlboden eine tragende Beschichtung aufweisen.

Erstellt von: Ganster/HSEQ	Geprüft von: Boisits/HSEQ	Freigegeben durch: CEO/CFO	Titel:	3 von 9
Erstellt am: 17.02.2026	Freigegeben am: 18.02.2026	Freigegeben am: 27.02.2026	Umweltbericht ELG GROUP 2025 Homepage	Klassifizierung: Offen

2.2. Tanks und Tankwannen

TL Lannach und TL Lobau:

Die Tankböden werden jährlich mittels Bodenluftsonden überwacht und die Dichtheit der Tanks durch Ringraumbegehungen laufend überprüft. Weiters werden die Tankwannen jährlich nach der Frostperiode inspiziert und ggf. notwendige Sanierungen durchgeführt. Periodisch durchgeführte Wandstärkenmessungen an den Tankwänden lassen einen Materialabtrag frühzeitig erkennen. Die Dichtheit der Tankwannen wird mittels Wannenzustandsattest alle 5 Jahre geprüft. Bei den letzten Überprüfungen **wurden keine Beanstandungen** aufgezeigt.

2.3. Produktleitungs- und Kanalsystem

Die Produktleitungen und das Kanalsystem werden alle fünf Jahre durch Druckproben auf ihre Dichtheit überprüft und bei Mängeln unverzüglich saniert.

TL Lannach:

- Überprüfung der Rohrleitungen im Jahr 2022 **ohne Beanstandungen**. Nächste Überprüfung 2027;

TL Linz:

- Überprüfung der Produktleitungen für Mitteldestillate und Dieselmotortreibstoffe (2025) **ohne Beanstandungen**;
- Nächste Überprüfung der Produktleitungen für Vergasermotortreibstoffe planmäßig 2029;
- Nächste Überprüfung des Kanalsystems 2026 (2021 ohne Beanstandungen).

TL Lobau:

- Überprüfung der Produktleitungen (2024) **ohne Beanstandungen**. Nächste Überprüfung 2029;
- Überprüfung des Kanalsystems Lobau I und III (2024) ergab einige Undichtheiten, welche erfolgreich saniert wurden. Die **Kontrollprüfung ergab keine Beanstandungen**;
- Überprüfung des Kanalsystems Lobau II (2025) ergab einige Undichtheiten, welche erfolgreich saniert wurden. Die **Kontrollprüfung ergab keine Beanstandungen**;
- Die nächsten Überprüfungen finden 2025 (Lobau II) und 2029 (Lobau I und II) statt.

3. Luft

3.1. Reduktion von Ausgasungen am Tankdach

TL Lannach: Alle Tanks sind mit einem Dichtungs- bzw. Dichtlippensystem ausgestattet. Die Rohrdurchführungen in den Tankhöfen werden jährlich auf Dichtheit geprüft. Die Tankdachdichtungen werden bei den täglichen Kontrollgängen begutachtet und eventuelle Reparaturen sofort veranlasst.

TL Linz: Sämtliche Hochtanks, in denen Vergasermotortreibstoffe gelagert werden, sind Festdach tanks, die mit innenliegenden Schwimmdecken ausgestattet sind. Damit wird ein Wirkungsgrad von 95% erreicht.

TL Lobau: Die im Tanklager Lobau I, II und III situieren Tanks sind Festdach tanks, in denen ausschließ lich Mitteldestillat (Winterdiesel B0) der Gefahrenklasse A-III sowie Bio Produkte gelagert werden.

3.2. Tankreinigung

Um Emissionen bei Tankreinigungen zu vermeiden, werden moderne Verfahren eingesetzt. In Lannach wird eine Fackelanlage genutzt, um kohlenwasserstoffhaltige Luft aus entleerten Tanks abzusaugen und umweltschonend zu verbrennen. In Linz werden die Tanks vor dem Öffnen mit Diesel gespült, um Kohlenwasserstoffausgasungen zu verhindern. Zudem werden bei Tankrevisionen die umliegenden Gemeinden, Betriebe und Behörden informiert, dass es zu eventuellen Geruchsbeeinträchtigungen kommen könnte.

TL Lannach: Im Jahr 2025 waren die Tanks T 1001 und T 2003 in Revision;

TL Linz: Im Jahr 2025 waren die Tanks T3, T4, Hochtank XIII (alle Lager 2) sowie Hochtank 32 (Lager 1) in Revision;

TL Lobau: Im Jahr 2025 waren die Tanks T2012, T2013, T2014 und T2015 in Revision.

3.3. VRU Anlage

Im TL Linz gibt es eine VRU-Anlage zur Rückgewinnung von Benzindämpfen, die bei der Verladung von Vergaserkraftstoffen eingesetzt wird. Diese Anlage wird jährlich auf die Einhaltung der Abgaswerte geprüft. 2025 wurden, wie schon in den Jahren davor, **die Grenzwerte eingehalten**.

4. Heizung

Generell werden für die Beheizung der Gebäude und der Produkte Heizanlagen eingesetzt, die mit Heizöl Extra Leicht betrieben werden. Diese Heizungsanlagen werden entsprechend der Feuerungsanlagenverordnung (FAV) BGI. II Nr. 331/1997 gewartet. Bei der Abgasmessung gab im TL Linz und im TL Lobau **keine Überschreitung der Grenzwerte**. Das TL Lannach ist an das Fernwärmenetz angeschlossen.

5. Wasser

5.1. Grundwasser

TL Lannach: Monatliche Messung des Grundwasserspiegels an 17 Grundwassersonden sowie Beprobung von 6 dieser Sonden auf das Vorhandensein von Kohlenwasserstoffen. 2025 gab es **keine Überschreitung des Grenzwertes**.

TL Lobau: Jährliche Grundwasserbeweissicherung von 7 Grundwassersonden sowie 2 Brunnen auf das Vorhandensein von Kohlenwasserstoffen. Für 2025 konnten **keine Überschreitungen** festgestellt werden.

TL Linz: Untersuchung der Betriebsabwässer an den Abscheideranlagen. Grundwasseruntersuchungen werden nicht durchgeführt, da es keine Vorschreibung oder einen Behördenauftrag (Bescheid) gibt und die

Tanks entweder über einen vakuumüberwachten Doppelboden, oder zusätzlich zum Stahlboden eine tragende Beschichtung aufweisen.

5.2. Abwasser

5.2.1. Sanitärabwässer

TL Lannach: Abwässer aus den Sanitäranlagen (WC, Duschen, etc.) werden über den Anschluss an das öffentliche Kanalsystem entsorgt;

TL Linz: Sanitärwässer werden über den öffentlichen Kanal entsorgt;

TL Lobau: Abwässer aus den Sanitäranlagen werden standortbedingt in 4 Senkgruben gesammelt. Die Entleerung findet mindestens alle 2 Wochen oder nach Bedarf statt. Die Senkgruben werden einer wöchentlichen augenscheinlichen Kontrolle unterzogen und im ISPRO dokumentiert.

5.2.2. Betriebsabwässer

Ölverunreinigte Abwässer werden in allen Tanklagern über betriebseigene Abwasserreinigungsanlagen/Ölabscheideranlagen aufbereitet.

Lannach: Eine Abscheider-Anlage, 2025 wurde der **Grenzwert** an Kohlenwasserstoffen **nie überschritten**;

Linz: Drei Abscheider-Anlagen, 2025 gab es **keine Überschreitungen des Grenzwertes**;

Lobau: Drei Abscheider-Anlagen; bei den MÖA Lager I und Lager III gab es **keine Grenzwertüberschreitung**. Beim MÖA Lager II kam es 2025 zu Überschreitungen der Grenzwerte bei den Parametern CSB sowie des KW-Index. Als Maßnahme wurden die beiden Abscheider komplett gereinigt. Die anschließenden Messungen lagen immer deutlich **unter den vorgeschriebenen Grenzwerten**.

5.2.3. Löschwasser

Die Grenzwerte der delegierten VO (EU) 2020/784 PFOA werden in allen drei Tanklagern eingehalten.

6. Energie

6.1. Heizöl

Ziel ist es, den Heizölverbrauch zu optimieren und so gering wie möglich zu halten. Dieser wird durch Wetter, gelagerte Produkte und Tankreinigungen beeinflusst. Zur Reduzierung des Verbrauchs wurden alte Heizkessel durch moderne Brenner ersetzt, Mindesttemperaturen für die Produktauslagerung gesenkt und schlecht isolierte Heizleitungen erneuert. Zudem wurde das Tanklager Lannach an das Fernwärmenetz angeschlossen und die alte Heizanlage stillgelegt.

6.2. Strom

Der Stromverbrauch wird maßgeblich von der Anzahl der Ein-, Aus- und Umlagerungen der gelagerten Produkte, durch periodisch durchzuführende Sicherheitsüberprüfungen der Lagertanks und durch

Begleitheizungen, die in der kalten Jahreszeit zum Einsatz gelangen, beeinflusst. Der Stromverbrauch ist daher stark von den durchzuführenden Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten abhängig.

TL Lannach: Installation und Fertigstellung einer höhenverstellbaren, doppelten Wallbox mit einer Ladeleistung bis zu jeweils 11 bzw. 22 kW. Für das Jahr 2026 ist eine Fortsetzung der Umstellung auf LED Beleuchtung im Verwaltungsgebäude geplant.

TL Linz: Installation und Fertigstellung einer höhenverstellbaren, doppelten Wallbox mit einer Ladeleistung bis zu jeweils 11 bzw. 22 kW. Weiters wurden die noch verbleibenden konventionellen Beleuchtungskörper im Tanklager gegen energieeffiziente Typen getauscht.

TL Lobau: Fortsetzung des Einbaus von Bewegungsmeldern in Bereichen mit kurzer Aufenthaltsdauer (Vorräume, Gänge, Stiegenhäuser...) sowie Fortsetzung der Umstellung der Raumklimatisierung für Büros und Serverräume auf bedarfsgerechte, energiesparende Klimaanlage neuerer Generation.

7. Abfall

In den Tanklagern entstehen keine abfallrelevanten Stoffströme, da keine Produkte hergestellt werden. Abfälle werden jedoch ordnungsgemäß getrennt und gelagert. Die Entsorgung erfolgt durch Fremdfirmen, die im EDM gelistet und zur Abfallbehandlung berechtigt sind. Abfälle, die durch Dritte oder Kontraktoren entstehen, müssen von diesen fachgerecht gesammelt und entsorgt werden. Bei gefährlichen Abfällen wird vor der Entsorgung ein Begleitschein ausgefüllt und archiviert. Für jeden Standort wird ein Abfallregister geführt, das alle relevanten Daten zu Abfällen enthält und mindestens 7 Jahre aufbewahrt wird.

8. Lärm

Beim Betrieb der Tanklager entstehen grundsätzlich keine Lärmeinwirkungen auf die Umwelt. Während Instandhaltungsarbeiten wie Tankreinigungen oder Korrosionsschutz kann es zu kurzfristigen Lärmquellen kommen, jedoch wird darauf geachtet, dass keine nennenswerten Lärmbelastungen für Anwohner auftreten.

9. Behördenverfahren gemäß § 82b Gewerbeordnung (GewO)

Die durchgeführten § 82b Überprüfungen ergaben, dass die Anlagen den gewerberechtlichen Bescheiden und sonstigen geltenden rechtlichen Bestimmungen grundsätzlich entsprochen haben. Die festgestellten Beanstandungen und Abweichungen wurden mit der zuständigen Gewerbebehörde abgestimmt und zwischenzeitlich abgearbeitet und behoben. Es gibt somit keine zu sanierende Abweichungen.

10. Seveso Überprüfungen

2025 wurden in den Tanklagern Lannach und Linz Seveso Überprüfungen durchgeführt. In der Lobau zuletzt 2023. Die festgestellten Mängel und Abweichungen wurden mit der zuständigen Behörde abgestimmt und werden termingerecht abgearbeitet.

11. Umweltereignisse

TL Lannach – Geruchsemissionen während der Tankrevisionen

Gemäß behördlicher Auflage wurden die umliegenden Gemeinden und Betriebe, Behörden und Sicherheitsdienste vor Beginn der Tankreinigungen (T1001 und T2003) über eventuell auftretende Geruchsemissionen informiert. Diese Informationen wurden zusätzlich auf der ELG Homepage zur Verfügung gestellt. Weiters konnten die Anrainer die ELG Telefonhotline als auch das eingerichtete Meldeformular auf der ELG Homepage zur Kontaktaufnahme nutzen. Um die Geruchsemissionen so niedrig wie möglich zu halten, wurde wie schon im Vorjahr einerseits eine mobile Fackelanlage für die Verbrennung von Restgasen und ein mobiles Sprühsystem (Ringleitung) zur Befeuchtung der Tankwände eingesetzt. Diese Maßnahmen zeigten weiterhin eine gute Wirkung.

TL Lobau – Leckage Auslagerungsleitung Lobau Lager II

Im Dezember 2025 kam es im Zuge einer internen Umlagerung von Diesel zu einer Leckage, welcher durch Dieselgeruch während der regelmäßigen Kontrollgänge festgestellt wurde. Als Sofortmaßnahme wurde die Umlagerung gestoppt. Da die Rohrleitung im Rohrkanal verläuft, musste dieser an mehreren Stellen geöffnet werden. Eine Verunreinigung des Erdreichs konnte nach Durchführung der Kontrollen ausgeschlossen werden. Im Zuge der augenscheinlichen Überprüfung wurde eine Leckagestelle an einem Rohrbogen festgestellt. Die schadhafte Stelle wurde mit einem Rohrleitungs dichtkissen abgedichtet. Das ausgetretene Produkt wurde mit einer Pumpe abgesaugt und in einem Slopbehälter zwischengelagert. Bei der ausgetretenen Menge handelt es sich um ca. 30-40 Liter Diesel- Wassergemisch. Die Restmengen in der Rohrleitung wurden durch eine Fachfirma abgesaugt und der Rohrleitungsabschnitt mechanisch getrennt. Der Rohrbogen wurde durch einen neuen Bogen ersetzt und die abgesteckte Rohrleitung einer Druckprüfung durch eine Fachfirma unterzogen. Die weitere Benutzung der Rohrleitung wurde vom TÜV Austria bescheinigt und freigegeben.

Im Anschluss daran konnte die Umlagerung abgeschlossen werden. Nach Beendigung der Umlagerung wurde die Produktleitung entleert und mittels Steckscheiben vom Rohrleitungssystem getrennt. Als abschließende Maßnahme sollen der betroffene Rohrleitungsabschnitt und die Rohrbögen noch einigen Kontrollen unterzogen werden.

12. Ausblick

12.1. Untersuchung ALSAG – PFAS Belastung Grundwasser

TL Lannach: Am Tanklager Lannach werden seit 2022 im Auftrag des Landes Steiermark PFAS-Belastungen im Grundwasser und Boden untersucht. Dabei wurden im Umfeld des Tanklagers Rückstände aus Löschschaum festgestellt. Bodensondierungen im Jahr 2024 zeigten in Teilbereichen Grenzwertüberschreitungen, die durch weitere Boden- und Grundwasserproben bestätigt wurden.

Eine rund 9.000 m² große Fläche (Löschübungsplatz) wurde aufgrund der PFAS-Belastung gemäß ALSAG als Altstandort im Altlastenportal ausgewiesen. Für die größere Tanklagerfläche (ca. 300.000 m²) laufen noch Auswertungen der letzten Grundwasserbeprobungen.

Der abschließende Untersuchungsbericht wird vom Land Steiermark erstellt und vom Umweltbundesamt bewertet, das Sanierungsempfehlungen abgibt. Danach entscheidet eine Kommission über die weitere Einstufung (Altstandort oder Altlast). Es bleibt daher abzuwarten, welche finalen Untersuchungsergebnisse vorliegen werden und welche konkreten Sanierungsmaßnahmen von der zuständigen Behörde vorgeschrieben werden.